

Christoph Karl Reichsgraf von Brandenstein 1593—1640.

Nach den Acten des K. S. Hauptstaatsarchivs von
Prof. Dr. R. G. Helbig*).

Es giebt Persönlichkeiten, die zu ihrer Zeit eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben, aber doch in den gedruckten Geschichtsquellen nur flüchtig erwähnt werden, weil sie bei der eigenen Unzulänglichkeit oder unter ungünstigen Verhältnissen in ihrer vielversprechenden Thätigkeit stets vor dem Erreichen der wechselnden Ziele ihres Strebens gehemmt wurden. Zu diesen Persönlichkeiten gehörte auch der Graf von Brandenstein. Er war einer von den ehrgeizigen Abenteurern, welche in der Zeit des dreißigjährigen Kriegs nach dem Vorbilde des Herzogs von Friedland zu einer bedeutenden Stellung zu kommen suchten. Eine Menge ihn betreffender Acten im K. S. Hauptstaatsarchive beweist deutlich, daß er nicht so unbedeutend war, als man nach den bekannten Quellen (Anm. 1) glauben könnte und außerdem erhielt man durch jene Acten einen Einblick in die damaligen Wiener Verhältnisse, ferner manche Aufklärung zur Geschichte des Kurfürsten Johann Georg I. und für dessen Beziehungen zum kaiserlichen Hofe, sowie Beiträge zur Culturgeschichte jener Zeit. Dies hat mich bewogen, das vorgefundene Material zu einer biographischen Skizze zu verarbeiten.

Der Freiherr Christoph Karl von Brandenstein, geboren 1593 (Anm. 2), erscheint nach den Acten zuerst 1626 als Be-

*) Der gelehrte und verdienstvolle Verfasser, unser fleißiger Mitarbeiter, ist leider am 19. März 1875 gestorben.